

ALPE ADRIA 2023

TEXT VON MARGRIT UND HANSUELI WEBER
FOTOS VON GUIDO SCHÄRLI



5.-7. OKTOBER 2023

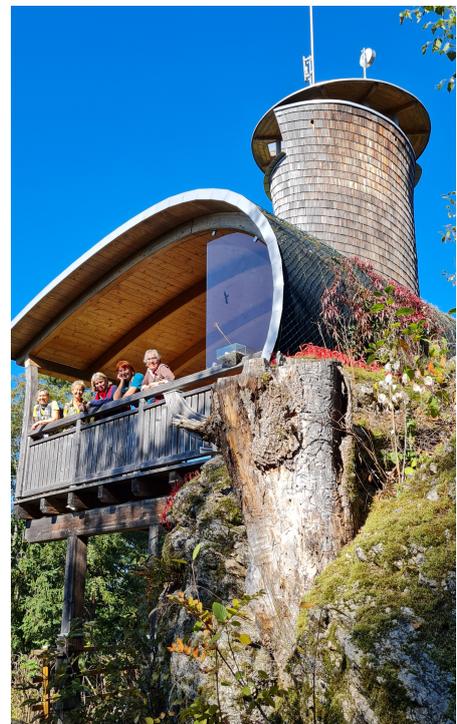
Damit wir im Oktober am SERVAS Treffen in Kefermarkt teilnehmen konnten, planten wir eine erweiterte Studienreise mit dem Camper nach Norddeutschland.

Von Potsdam, Berlin kommend, über den Spreewald und Zittau in der Sächsischen Schweiz sowie Melnik in CZ, erreichten wir im Laufe des Donnerstag das Mühlviertel. Vor dem Schloss Weinberg auf dem Parkplatz der Schlossbrauerei installierten wir unseren Camper. Im Restaurant gab es ein Wiedersehen mit Guido + Ursi Schärli, die wir von früheren Treffen kannten. Nach einem kurzen Imbiss unternahmen wir eine kleine Wanderung in die Umgebung des Schlosses. Bei einem gemeinsamen Nachtessen endete der Tag.

Freitag

Bei schönstem Wetter beginnt das Eintreffen von weiteren Teilnehmenden für das "Alpe Adria" Meeting, bis zum Abend sollten es insgesamt 70 Personen sein. Für Frühankommende offerierte Hermine Moser ab 10.00 Uhr eine 2-stündige Wanderung, zu einer ehemaligen Keltischen Anlage bei Hohaus und zurück zum Schloss. Über 10 Personen folgten dieser Einladung und wir stellten fest, dass wir eine grosse Wegstrecke bereits gestern gelaufen sind. Bis Hohaus gings dann doch noch steil nach oben. Was sich lohnte, denn bei einer schönen Waldlichtung bot sich von einem Turm eine schöne Sicht ins Mühlviertel.

Am Nachmittag schlossen wir uns einer Führung an, durch das zu den schönsten Renaissance-Schlössern Österreichs gehörende Schloss "Weinberg". Erstmals erwähnt 1274, thront es auf



Turm mit Sicht auf das Mühlviertel

einem Mühlviertler Höhenrücken über dem Ort Kefermarkt. Darin befindet sich heute ein Seminar-Hotel mit historischem Ambiente und reichbestückten Dekorräumen.



Nach kurzem Spaziergang zur Dorfkirche, bewunderten wir dort den berühmten, holzigen Flügelaltar. Er wurde zwischen 1490 und 1497 von namentlich unbekanntem Meistern für die Pfarrkirche geschaffen. Der 6,3 Meter breite Altar ist eines der größten spätgotischen Schnitzwerke in Europa mit einer Höhe von 13,5 Metern.



Holziger Flügelaltar aus dem 15. Jh.

Rechtzeitig beim nächsten Programmpunkt Gruppenfoto im Schlosspark, versuchte der SERVAS Fotograf Guido die grosse Gruppe auf der Treppe im Dämmerlicht ins rechte Licht zu rücken.

Das Abendessen in der gemütlichen Schlossberg-Brauerei verlief, wie üblich bei SERVAS, bei hohem Lärmpegel. Über 10 Nationen wollten sich austauschen, aber auch den musikalischen Darbietungen unserer Gastgeber zuhören.



Gruppenfoto im Schlosspark

Samstag

Verteilt auf zwei Cars gings am nächsten Morgen zum Besuch der Stadt Freistadt. Die einzige landesfürstliche Stadt im Mühlviertel, liegt am alten Handelsweg von der Donau nach Böhmen. Ihre Blütezeit war im 14. und 15. Jh. Grosse Teile der Befestigungsanlagen und der Stadtmauer sind noch erhalten. Nach dem Besuch der Stadtkirche, konnte auf eigene Faust die grosse, herausgeputzte historische Altstadt besichtigt werden. Immer wieder traf man auf Servas-Touristen, die Häuser mit spätgotischen Elementen, das Schloss mit grossem Bergfried, Böhmertor, Linzertor, Stadtpfarrkirche und Wehrtürme besichtigten. Zum Mittagessen trafen sich alle im Gewölbe der Freistädter Brauerei. Obschon am Tag vorher beim Eintreffen, von allen das Mittagessen angegeben wurde, nahm der Kellner erneut von jedem die Bestellung auf, was eine Programmverzögerung zur Folge hatte. Die



Weiterfahrt per Bus zum Freilicht-Museum im Mühlendorf Reichenthal musste nach hinten verschoben werden. Unsere Gastgeber überraschten uns beim Eintreffen im Museum mit Selbstgebackenem. Ein Guide erklärte anschliessend die verschiedenen Gebäude der Handwerker aus vergangener Zeit. So erfuhren wir einiges über die Korngewinnung bis zur Mehlherstellung, oder bewunderten ein Gatter-Sägewerk und eine Kornmühle, die noch funktionsfähig mit Wasserkraft angetrieben werden können.

Nach der Zeitreise in die Vergangenheit des oberen Mühlviertels, ging die Weiterfahrt ins Dorf Ottenschlag. Beim kurzen Spaziergang durch das landwirtschaftliche Dorf bewunderten wir die dekorativ mit Geranien geschmückten und mit Granitsteinen gespickten Häuser. Zum Tagesabschluss ging die Fahrt zum Weinfestival auf der Ruine Reichenau. Von Mitgliedern aus dem Mühlviertel und von Weinverkäufern vorbereitet, konnte SERVAS von diesem Anlass profitieren. Bei einem Imbiss in den Ruinen sorgten die Gastgeber auch für die musikalische Unterhaltung mit Zither, Geige und Dudelsack oder einer kurzen Tanz-Darbietung einer Trachtengruppe. Nach einem langen und interessanten Tag erfolgte in Etappen die späte, etwas chaotische Rückreise nach Kefermarkt mit einem Kleinbus. Da es in den Ruinen kühl wurde und nicht alle adäquat gekleidet waren, haben sich die Gastgeber für eine frühere Heimfahrt bemüht.

Sonntag

Der letzte Event fand in Linz statt. Die Fahrt dorthin erfolgte individuell per Bahn oder Auto. Treffpunkt war beim Mahnmahl für aktive Gewaltfreiheit bei der Nibelungenbrücke. Ausgerechnet in der vergangenen Nacht auf Sonntag hat die Hamas gegen Israel einen Anschlag verübt. Nicht nur die grosse Servasgruppe aus Israel war tief bedrückt, allen schlug die ausgebrochene Gewalttat aufs Gemüt. So bildeten wir zuerst einen Kreis um das Mahnmahl, um den Opfern dieses sinnlosen Anschlages zu gedenken.

Der von einheimischen Servas-Mitgliedern geführte Bummel brachte uns anschliessend durch das Zentrum der Stadt. Bei der Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten erhielten wir interessante Informationen. Im Mariendom, der grössten Kirche Österreichs trafen sich wieder alle. Nach einem kurzen Orgelkonzert und dem Schlussfoto vor der Kirche, erfolgte die offizielle Verabschiedung.

Zusätzlich organisierte das Servas-Mitglied Andreas Paul aus Linz einen Besuch der Synagoge in Linz, dem sich recht viele anschlossen.



Nach diesem sehr interessanten, abwechslungsreichen und folgeschweren Wochenende danken wir allen bei der Vorbereitung involvierten SERVAS-Mitgliedern aus dem Mühlviertel.

